

Wenn die Blätter fallen...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 40

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753720>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schwarzer Filzhut mit rotem Samtband, der aus der Biedermeierzeit zu stammen scheint. — Modell Marie Alphonsine.
Coquet postillon noir à ruban de velours rouge.

Wenn die Blätter fallen ...

Photos Franz

Die Mode ist eine äußerst launische Dame, aber wie es temperamentvollen Persönlichkeiten geschehen mag, manchmal geht ihr der Atem aus. Und dann greift sie zurück auf Vergangenes, läßt Entschwundenes wieder aufleben, um nur ja ihrem Ruf als launenhafte Dame gerecht zu bleiben. So weckt sie zur Zeit Erinnerungen an das verflossene Jahrhundert; vielleicht tut sie es bewußt, um in die heutige unruhige Epoche durch die äußere Erscheinung der Frau gewissermaßen einen Ruhepunkt zu bringen. La moda è mobile...

Quand les feuilles tombent...

Comme la plume au vent, femme varie souvent... et la mode varie plus souvent encore. C'est une personne à l'imagination très vive et qui renie un jour ce qu'elle adorait la veille. Cet automne elle s'est juré de faire revivre les toilettes qui charmerent nos grand'mères. A tort ou à raison? Qu'importe!



Graziöses Abendkleid mit weitgebauchtem Rock aus weißem, anmutig gerafftem Tüll und violetterm, weichem Taft. — Modell Jacques Fath.
Cette gracieuse robe du soir est un véritable nuage de tulle blanc bordé de taffetas violet.



Abendkleid aus schwarzem Wollstoff, mit schwarzem Sammet abgesetzt. Die Tournure erinnert an diejenige der Mode um 1880, als sie den letzten Rest der verschwundenen Krinoline bildete. Modell Jacques Fath.

La tournure de cette robe du soir en lainage noir garni de velours du même ton fait songer à la mode de 1880.



Brauner Wollmantel, der mit einem Vogel garniert ist. Der Kragen ist mit zierlichen Vogelfedern bedeckt. — Modell Jacques Fath.

Sur ce manteau de lainage brun, un oiseau est posé et de fines plumes couvrent le col.